

Hiob 34



Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Und Elihu hob wieder an und sprach:

2 Hört, ihr Weisen, meine Worte, und ihr Kundigen, gebt mir Gehör! **3** Denn das Ohr prüft die Worte, wie der Gaumen die Speise kostet¹. **4** Erwählen wir für uns, was recht, erkennen wir unter uns, was gut ist! **5** Denn Hiob hat gesagt: Ich bin gerecht, und Gott² hat mir mein Recht entzogen. **6** Trotz meines Rechts soll ich lügen; meine Wunde³ ist unheilbar, ohne dass ich übertreten habe.

7 Wer ist ein Mann wie Hiob, der Hohn trinkt wie Wasser **8** und in Gesellschaft geht mit denen, die Frevel tun, und mit gottlosen Menschen Umgang hat? **9** Denn er hat gesagt: Keinen Nutzen hat ein Mann davon, dass er Wohlgefallen an Gott hat⁴!

10 Darum hört mir zu, ihr Männer von Verstand! Fern sei Gott⁵ von Gottlosigkeit und der Allmächtige von Unrecht! **11** Sondern des Menschen Tun vergilt er ihm, und nach jemandes Weg lässt er es ihn finden. **12** Ja, wirklich, Gott⁶ handelt nicht gottlos, und der Allmächtige beugt nicht das Recht. **13** Wer hat ihm die Erde anvertraut? Und wer hat den ganzen Erdkreis gegründet⁷? **14** Wenn er sein Herz nur auf sich selbst richtete, seinen Geist⁸ und seinen Odem an sich zurückzöge, **15** so würde alles Fleisch insgesamt verscheiden und der Mensch zum Staub zurückkehren.

16 Und wenn du doch dies einsehen und hören, der Stimme meiner Worte Gehör schenken wolltest! **17** Sollte auch herrschen, wer das Recht hasst? Oder willst du den Allgerechten⁹ verdammen? **18** Sagt man zu einem König: Belial, zu Edlen: Gottloser? **19** Wie viel weniger zu ihm, der die Person¹⁰ der Fürsten nicht ansieht und den Vornehmen¹¹ nicht vor dem Geringen berücksichtigt! Denn sie alle sind das Werk seiner Hände. **20** In einem Augenblick sterben sie; und in der Mitte der Nacht wird ein Volk erschüttert und vergeht, und Mächtige werden beseitigt ohne Menschenhand¹². **21** Denn seine Augen sind auf die Wege des Menschen gerichtet, und er sieht alle seine Schritte. **22** Da ist keine Finsternis und kein Todesschatten, dass sich darin verbergen könnten, die Frevel tun. **23** Denn er braucht nicht lange auf einen Menschen achtzugeben, damit er vor Gott¹³ ins Gericht komme. **24** Er zerschmettert Gewaltige ohne Untersuchung und setzt andere an ihre Stelle. **25** Daher kennt er ihre Handlungen und kehrt sie um über Nacht, und sie werden zermalmt. **26** Er schlägt sie wie Übeltäter auf öffentlichem Platz, **27** weil sie von seiner Nachfolge¹⁴ abgewichen sind und alle seine Wege nicht bedacht haben, **28** um zu ihm hinaufdringen zu lassen das Schreien des Geringen, und damit er das Schreien der Elenden höre. **29** Verschafft er Ruhe, wer will beunruhigen? Und verbirgt er das Angesicht, wer kann ihn schauen? So handelt er sowohl gegen ein Volk als auch ebenso gegen einen Menschen, **30** damit der ruchlose Mensch nicht regiere, damit sie nicht Fallstricke des Volkes seien.

31 Denn hat er wohl zu Gott¹⁵ gesagt: Ich trage meine Strafe, ich will nicht mehr Böses tun; **32** was ich nicht sehe, zeige *du* mir; wenn ich Unrecht verübt habe, so will ich es nicht mehr tun?

33 Soll er es nach deinem Sinn vergelten? Denn du hast seine Vergeltung verworfen, und so musst *du* wählen¹⁶, und nicht ich; was du weißt, rede denn! **34** Männer mit Verstand werden zu mir sagen, und ein weiser Mann, der mir zuhört: **35** Hiob redet nicht mit Erkenntnis, und seine Worte sind ohne Einsicht. **36** Ach, dass doch Hiob immerfort geprüft würde wegen seiner Antworten nach Frevlerart! **37** Denn er fügt seiner Sünde Übertretung¹⁷ hinzu, klatscht unter uns in die Hände und mehrt seine Worte gegen Gott¹⁸.

Fußnoten

1. Eig. speisend kostet.
2. Hebr. El.
3. Eig. mein Pfeil (vgl. Kap. 6,4; 16,13).
4. O. gern mit Gott verkehrt.
5. Hebr. El.
6. Hebr. El.
7. Eig. gesetzt.
8. O. Hauch.
9. W. den Gerecht-Mächtigen.
10. W. das Angesicht.
11. O. Reichen.
12. W. nicht durch Hand.
13. Hebr. El.
14. Eig. von hinter ihm.
15. Hebr. El.
16. W. denn du hast verworfen, denn *du* musst wählen.
17. O. Vermessenheit.
18. Hebr. El.